

Jean Paul Festival München Marionettentheater Studiobühne Bayreuth
 Szenenfolgen nach Jean Paul in Hof und Bayreuth Schülertheater

Jean Paul Festival München

Vom Donnerstag, den 21. bis Sonntag, den 24. März 2013 fand in München das Jean Paul Festival des Münchner Residenztheaters statt. Acht Veranstaltungen an vier Tagen boten ein buntes Programm zu Ehren des Jubilars, der München im Jahr 1820 besucht hatte.



Anlässlich des 250. Geburtstags von Jean Paul feierte das Münchner Residenztheater vom 21. bis zum 24. März im Marstall den großen deutschen Schriftsteller mit Theaterinszenierungen seiner Romane „Flegeljahre“ und „Der Komet“, einem großen Geburtstagsfest, kuratiert von Albert Ostermaier, Auftritten von Slampoeten und Musikern und einem Autorenfrühstück mit heutigen Literaten. Im Rahmen einer Buchpräsentation des Hanser-Verlags diskutierten die Jean-Paul-Experten Norbert Miller, Helmut Pfotenhauer und Markus Bernauer.

Programm Jean Paul Festival München

Donnerstag, 21. März, 19.30 Uhr

Prolog: „Des Johann Paul Friedrich Richters Konjekturekuriositätenkabinett – Eine Art Idylle“ oder Birgit Minichmayr wühlt in Jean Pauls Zettelkästen

Donnerstag, 21. März, 20.30 Uhr

Wir sind ein Feuerwerk (das ein mächtiger Geist in verschiedenen Figuren abbrennt): Ein Fest für Jean Paul von und mit Albert Ostermaier. Gäste aus Literatur, Schauspiel, Musik, performativer Kunst und Slam Poetry präsentieren mit kurzen Auftritten einen Gala-Abend zu Ehren des Geburtstagskinds.

Donnerstag, 21. März, 23.00-3:00 Uhr

Party mit DJ Hell

Freitag, 22. März, 20.00 Uhr

Flegeljahre, Theaterstück nach Jean Paul (Premiere)

Regie: Robert Gerloff

Mäandernd zwischen Bruderliebe und Künstlerprekariat, Telenovela und Possenspiel, Abendrot und Wirtshaus ist „Flegeljahre“ ein Weiheispiel, das sich selbst verlacht.

Samstag, 23. März, 16.00 Uhr

Buchpräsentationen des Hanser-Verlags: „Jean Paul. Das Leben als Schreiben. Biographie“ von Helmut Pfotenhauer und „Jean Paul: Erschriebene Unendlichkeit. Briefe“ hg. von Helmut Pfotenhauer, Norbert Miller und Markus Bernauer

Samstag, 23. März, 18.30 Uhr

Bilder lernen laufen, indem man sie herumträgt. Daumenkino von und mit Volker Gerling. In Gerlings magischen Porträtstudien entsteht eine leichtfüßige und tiefsinnige Reflexion über die Flüchtigkeit des Moments und die Bedeutung der menschlichen Begegnung im Geist des Reisenden Jean Paul.

Samstag, 23. März, 20.00 Uhr

Der Komet, wichtige Nachrichten vom neuen Traumgeber-Orden und andere seltsame Begebenheiten nach Motiven von Jean Paul (Premiere)
Regie: Katrin Plötner

Sonntag, 24. März, 11.00 Uhr

Deutsche Idyllen: Autorenfrühstück über Jean Paul
mit Albert Ostermaier, Thomas Kapielski und Beatrix Langner, Autorin der Biografie „Jean Paul. Meister der zweiten Welt“
Moderation: Michael Krüger (Hanser-Verlag)

Marionettentheater



Jean Paul – Szenen aus dem Leben eines Dichters

Marionettentheater, Uraufführung: Do 14. November

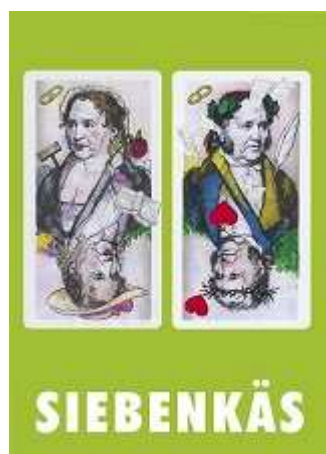
Zeit: Do 14. – Sa 16. November, 19 Uhr

Ort: Bayreuth, Steingraeber-Passage, Sophienstr. 22

Veranstalter: Marionettentheater Operla

Im Bayreuther Marionettentheater Operla war am Donnerstag, den 14. November um 19 Uhr die Premiere von „Jean Paul – Szenen aus dem Leben eines Dichters“ zu sehen. In der Steingraeber-Passage (Sophienstraße 22) fanden auch die folgenden Aufführungen (15., 16., 22. und 23.11.) jeweils um 19 Uhr statt. „Fünf Szenen aus dem Leben von Jean Paul“, verfasst von Prof. Heinz Tischer, umrahmt von Musik aus der Zeit Jean Pauls, eingespielt von Maria Saulich (Klavier) und Lika Max (Bariton).

Studiobühne Bayreuth



»Siebenkäs« – Szenen einer Ehe

Schauspiel nach Jean Pauls Roman von Marieluise Müller (auch Regie) und Dr. Frank Piontek, Jean Paul 3x hoch!!!

Uraufführung

Zeit: Mi 20. März, 20 Uhr

Ort: Bayreuth, Studiobühne, Röntgenstr. 2

Veranstalter: studiobühne bayreuth e.V.

Liebe à la Jean Paul – Am 20. März, dem Vorabend des Dichtergeburtstages, hatte in der Studiobühne Bayreuth „Siebenkäs“ Uraufführung: Erstmals kam ein Roman Jean Pauls auf die Bühne. Marieluise Müller und Frank Piontek haben aus dem 800 Seiten dicken Band ein 40 Seiten umfassendes Stück gefiltert. „Siebenkäs“, der erste deutsche Eheroman, geschrieben

1795/96, schildert den hoffnungsvollen Beginn einer Lebensgemeinschaft und ihr Scheitern, eine neue Liebesbeziehung und ihr glückliches Ende, immer begleitet von einer unerschütterlich tiefen Männerfreundschaft. Für die Studiobühne inszenierte diese Szenen von Ehe und Freundschaft Marieluise Müller, die Cellistin Sibylle Friz begleitete live die Geschichte aus Realität und Traum. Für Jean Paul war Musik „der Mondschein in der düsteren Nacht des Lebens“, auf der Bühne unterstützte die Musik Stimmungen, die vom Champagnertaumel zur Todesahnung führen, vom Friedhofsspaziergang zum Frühlingssfrohsinn, vom aberwitzigen, an Lorient erinnernden Ehekrach zum überbordenden romantischen Liebesrausch. Die Titelfigur, der Armenadvokat Firmian Stanislaus Siebenkäs, wohnhaft in Kuhschnappel, wurde von Hartmut Thurner gespielt.



Der Legationsrat – Jean Paul und die Rollwenzelin

Das Theaterstück von Eberhard Wagner inszeniert das letzte Treffen des Dichters mit der Wirtin Anna Dorothea Rollwenzel.

Regie: Birgit Franz, Darsteller: Conny Trapper und Gordian Beck, Kostüm: Heike Betz, Bühne/Licht/Ton: Ronald Kropf

Zeit: So 9. Juni, 17 Uhr

Ort: Wunsiedel, Fichtelgebirgshalle, Großer Saal

Veranstalter: Stadt Wunsiedel

Weitere Aufführungen im Jubiläumsjahr

Zeit: 24. November, 17 Uhr; 10. und 14. Dezember, 20 Uhr

Ort: Bayreuth, Studiobühne, Röntgenstr. 2

Veranstalter: studiobühne bayreuth e.V.

So könnte es gewesen sein beim letzten Besuch des Dichters Jean Paul bei der legendär gewordenen Wirtin der Rollwenzelei, Anna Dorothea Rollwenzel (1756–1830), die ihm in ihrem Gasthaus ein zweites Zuhause bot. Dorthin stieg er „hinauf und hinaus aus der Stadt mit den engen Winkeln, den engen Winkelgedanken“, dort konnte er aufatmen, Kraft und Ruhe schöpfen. In vier szenischen Etüden und einem Epilog frei nach Texten von Jean Paul beschreibt der Mundartforscher, Autor und Kabarettist Eberhard Wagner unter dem Titel „Der Legationsrat“ Gefühle und Gespräche zwischen den beiden ungleichen Partnern, wie sie vielleicht waren oder zumindest hätten sein können. Er lässt ihn bildstark erzählen vom „Immergrün der Gefühle“ und von den schönen Seiten des Bieres, von einem todessehnsüchtigen Traum und des Schreibers abgrundtiefem Hass auf den Krieg. Die studiobühne bayreuth hatte das Stück, das lange vor dem Jean-Paul-Jubiläum entstanden war, bereits im November und Dezember 2012 mehrmals aufgeführt.

Szenenfolgen nach Jean Paul in Hof und Bayreuth



Der Chinese in Rom

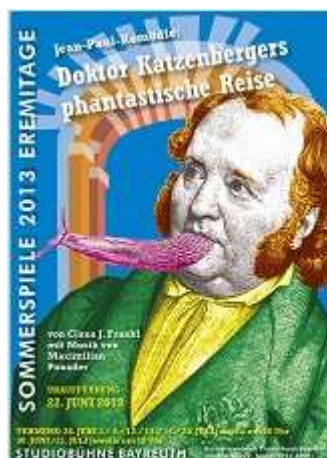
Eine Theater-Erwanderung im Geiste Jean Pauls; das Theater Hof mit seinen Schauspielern, Sängern und Tänzern öffnet dem geneigten Zuschauer seine Pforten – verborgene Räume und neue Blickwinkel sind zu entdecken

Zeit: Sa 15. Juni, 19.30 Uhr

Ort: Hof, Theater, Kulmbacher Str. 5

Veranstalter: Theater Hof

Da Jean Paul keine dramatischen Texte hinterließ, hat Regisseur Michael Blumenthal Jean Pauls Selberlebensbeschreibung für das Theater eingerichtet. Während der „Selberlebens“-Vorstellung wanderte das Publikum gruppenweise von Theater-Ort zu Theater-Ort. Es gelangte an ungewöhnliche Spielstätten im Theater, an denen die spartenübergreifende Inszenierung Schauspielerisches, Musikalisches und Tänzerisches aufbot. Der Dichter selbst erzählte in verschiedenen Lebensaltern den Zuschauern sein „Selberleben“ in der Hofer Gegend. Passend zur Wanderung wurde um festes Schuhwerk statt Abendgarderobe gebeten, da schmale Absätze sich in den Gitterböden in den technischen Theaterbereichen verfangen können. In Gruppen von jeweils ca. 15 Zuschauern begannen die Theatererwanderungen alle 20 Minuten im Theaterbistro „Emil's backstage“.



Doktor Katzenbergers phantastische Reise

Eine Komödie mit Musik frei nach Jean Pauls Roman

„Dr. Katzenbergers Badereise“, Jean Paul 3x hoch!!!

Uraufführung, Text: Claus J. Frankl, Komposition und Regie:

Maximilian Ponader

Zeit: Sa 22. Juni, 20 Uhr

Ort: Bayreuth, Römisches Theater, Eremitage 1

Veranstalter: studiobühne bayreuth e.V.

Von Jean Paul existiert kein einziger szenischer Text – und doch drängt sich bei seinen lebensprallen Romanen voller geistreich-komischer Monologe und Zwiegespräche die Gattung der Komödie geradezu auf. Dies war Grund genug für den Bayreuther Dramaturgen Claus J. Frankl, endlich einen „Jean Paul“ für die Bühne zu adaptieren und dessen genial-groteskes Personal zum Leben zu erwecken. Neben den gesprochenen Dialogen gab es gesungene Musiknummern, von grotesken Gesangskaskaden des Dr. Katzenberger bis hin zu anmutig schönen Balladen und Duetten der jungen Liebenden.

Schülertheater



Jean Paul Meets Goya

Die dunkle Seite des Traums bei Goya und Jean Paul; Theaterstück geschrieben und aufgeführt von den Theatergruppen des Jean-Paul-Gymnasiums unter der Leitung von Tabea-Stephanie Amtmann; Jean Pauls Texte eingebettet in ein Kaleidoskop von Tanz, Schwarzlichttheater, Musik und Video
Zeit: Mi 24., Do 25., Fr 26. April, 19.30 Uhr
Ort: Hof, Jean-Paul-Gymnasium, Neue Aula
Veranstalter: Jean-Paul-Gymnasium Hof

Wenige Jahre liegen zwischen der Entstehung von Jean Pauls furioser „Rede des toten Christus vom Weltgebäude herab, dass kein Gott sei“ und der Veröffentlichung von Goyas dunklen „Caprichos“. Beide bildeten die Pole der neuen Produktion der Theatergruppen des Jean-Paul-Gymnasiums Hof. Nach dem großen Erfolg der humorvollen Inszenierung „Schon Paul?“ im Jahr zuvor setzten sich die Theatergruppen gemeinsam unter der Leitung von OStRin T.-S. Amtmann diesmal mit der dunklen Seite des jeanpaulschen Werks auseinander. Knapp 60 Schülerinnen und Schüler ließen dabei in Text und Bild, in Tanz und Video, in Schwarzlicht und Gesang Jean Pauls „Rede des toten Christus“ ebenso lebendig werden wie Goyas berühmtes Capricho 43 „El sueño de la racon“. Wie hängen Phantasie und Vernunft, Kunst und Traum zusammen? Wie sieht die Welt aus, wenn es keinen Gott gibt? Was machen Kinder, wenn sie Alpträume haben? Und wovor fürchtet sich der kleine Johann Paul Friedrich Richter, wenn er für seinen Vater das Messbuch aus der Sakristei in der Joditzer Kirche holen muss? Mögliche Antworten auf diese Fragen werden in „Jean Paul meets Goya“ vorgestellt.

Schon Paul? Jean Paul einmal anders

Mit der Premiere des Stücks „Schon Paul?“ machte die Theatergruppe des Jean-Paul-Gymnasiums Hof unter der Leitung von Studiendirektorin Tabea-Stephanie Amtmann ein Jahr zuvor auf das Jean-Paul-Jubiläumsjahr 2013 aufmerksam.



Das Theaterstück „Schon Paul?“ läutete am Jean-Paul-Gymnasium Hof bereits Ende April 2012 das Jean-Paul-Jubiläum 2013 ein und wies im Vorfeld auf den 250. Geburtstag des großen deutschen Schriftstellers hin, der im folgenden Jahr gebührend gefeiert wurde. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich humorvoll und spielerisch mit dem Dichter auseinander, nach dem das Gymnasium ihrer Heimatstadt benannt ist. Mit Zitaten aus Texten Jean Pauls beschäftigten sich die jungen Darsteller mit pädagogischen Problemen in Vergangenheit und Gegenwart. Auch Bezüge zur aktuellen Hofer Politik wurden hergestellt. Der ironische Titel des Stücks verweist auf den Status Jean Pauls als hochrangiger, aber wenig gelesener und heutzutage weithin unbekannter Schriftsteller – eine Diskussion, die das ganze Jubiläumsjahr durchzog.